

„Ein Leben ohne Bücher ist wie eine
Kindheit ohne Märchen, ist wie eine
Jugend ohne Liebe, ist wie ein Alter
ohne Frieden.“

- Carl Peter Fröhlich -

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich ermutigt
haben, meine Geschichte als Bilderbuch herauszubringen.
Ein besonderes Dankeschön geht an meine Illustratorin
Nina, ohne die ich das Ganze gar nicht hätte umsetzen
können. Dank ihrer großartigen Unterstützung und Tipps
konnte Liselotte zum Leben erweckt werden.



Liselotte und die Bedeutung des Martinsfests



Text und Idee: Alina Domayer
Illustrationen: Benito & Maus Illustrations

Als Liselotte am Morgen des 11. Novembers
aufwachte, dachte sie,
es wäre ein ganz normaler Tag.





Doch all ihre Freunde waren verschwunden.
Also beschloss sie,
sich auf die Suche nach ihnen zu machen.

Als sie durch den Wald spazierte, traf sie auf Manfred. „Hallo Manfred, was machst du gerade?“ fragte Liselotte. „Ich suche Essen für das Martinsfest heute Abend“, antwortete der Vogel.



Die Maus wunderte sich: „Das Martinsfest?“
„Ja genau, aber ich habe jetzt leider keine Zeit
mehr“, sagte Manfred hastig. Liselotte
verabschiedete sich und ging weiter.



Martinsfest... davon hatte Liselotte
noch nie etwas gehört.

Nach einiger Zeit traf sie auf Judith und Oma Käthe. „Hallo Judith, hallo Oma Käthe! Was macht ihr denn da?“ fragte Liselotte neugierig. „Ich sammle rote Blätter und meine Oma näht sie zu einem roten Mantel zusammen. Der wird heute Abend nämlich für die Aufführung beim Martinsfest gebraucht,“ erklärte ihr das kleine Eichhörnchen.



„Wir müssen jetzt auch wieder weiter machen“, fiepte Judith und suchte das nächste leuchtende Blatt. „Na gut!“ dachte sich Liselotte und ging abermals weiter.



Schon bald traf sie auf die
Fuchsgeschwister Foxi und Lexi.

